

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

VD18 90614151

Das siebende Capitel. Von der Wanderschaft derer Patriarchen in Egypten,
und von dem alten Egypten selbst.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198

das große mittelländische Meer, gegen Mittag das Gebürge Seir oder Edom, wie auch die Arabische Wüste, und gegen Mitternacht endlich die Berge Libanus und Antilibanus.

§. 4.

Das Land selbst hatte viel fruchtbare Auen und Berge, angenehme Thäler, süsse Quellen und andere herrliche Vorzüge, daher es ein Land, in welchem Milch und Honig stiesse, genennet wurde. Die Schriftspötter, welche heut zu Tage auf die Aussage derer, so das gelobte Land selbst gesehen haben, sich verlassen, und Moses Lobes- Erhebung tadeln, irren gar sehr, daß sie keinen Unterscheid zwischen dem jetzigen und vorigen Zustand machen. Denn seit dem Saracenen, Türcken und andere Völcker, darinnen gekrieget haben, ist es freylich sehr verwildert worden, welches Schicksal auch andere vormals fruchtbare Länder betroffen hat.

§. 5.

In den Tagen Abrahams war Canaan noch nicht sehr bevölkert, eine jegliche Stadt

hatte auch ihren besondern König. Z. E. Gerar den Abimelech, Salem den Melchisedech u. s. w. und ich glaube, daß auch dazumal die Abgötterey hier noch nicht so eingerissen gewesen, als nach Jacobs und Josephs Zeiten erst geschah. Denn sie fraß nach und nach um sich wie der Krebs, als sie zu allererst aus Assyrien gen Babel, sodann von Babel gen Chaldäa oder Mesopotamien, ferner von dar gen Egypten, und endlich ins Land Canaan kam. Abraham fand zu seiner Zeit sogar in Egypten einen gewissenhaften Pharao oder König, dergleichen Abimelech zu Gerar war, Melchisedech zu Salem aber muß eines derer herrlichsten Fürbilder auf Christi Person und Amt abgeben. Man unterscheide also ja, in Ansehung des gelobten Landes Canaan, die Zeiten Abrahams von den nachfolgenden, da die Kinder Israels es einnahmen, und die abgöttisch gewordenen Einwohner vertreiben mußten. Wie nun diß Land dazumal beschaffen gewesen und eingetheilet worden, solches wird schon in den folgenden Capiteln mit mehrerem gezeiget werden.

Das siebende Capitel.

Von der Wanderschaft derer Patriarchen in Egypten, und von dem alten Egypten selbst.

§. 1.

Es ist aus heiliger Schrift mehr als zu bekannt, daß der alte Patriarch Jacob, mit seiner Familie, durch Gottes sonderbare Vorsehung, zur Zeit einer grossen Theurung im Lande Canaan, endlich nach Egypten kam, und das Land Gosen daselbst inne kriegte, bis die Kinder Israels, nach etlichen hundert Jahren, durch eine

mächtige Hand von dannen wiederum auszogen.

§. 2.

Egypten aber war vormals gar kein berühmtes und von allen Seiten befestigtes Land. Daher es auch Mizraim, nemlich von seiner Befestigung, sowohl dem Ober- als Untertheil nach, hieß; daß es aber in der Bibel mehr als einmal das Land, Ham, oder die



die Wohnung Ammons, genennet wird, geschicht deswegen, weil die Nachkommen Hams es eingenommen und bewohnet, auch den Ham oder Ammon unter dem Namen des größten Gottes verehret haben; denn es stund aufferhalb Egypten in Lybien, auf einem sandichten Boden, der berühmte Tempel, welcher dem grossen Gott Ammon von dem abgöttischen Volck gewidmet war.

§. 3.

Hiernächst hatte Egypten an Fruchtbarkeit allerley Gewächse und Thiere fast seines gleichen nicht, ob es wohl an Regen dasselbst fehlte, welchen aber der gewöhnliche Austritt des Nil-Stroms reichlich ersetzte. Dieser Nil-Fluß ist als ein grosses Wunder in der Welt anzusehen. Die heilige Schrift alten Testaments gedencket desselben oft, 3. E. Jos. 15, 4. Ezech. 32, 2. Nah. 3, 8. In Abyssinien und Aethiopien hat er seinen Ursprung, und kömmt endlich nach vielen Meilen in Egypten. Dasselbst überschwemmet und dinget er binnen 60 bis 80 Tagen alle Felder, weil er viel Schlamm und Mist mit sich führet, endlich aber läuft er ins grosse oder mittelländische Meer hinein.

§. 4.

Was die Einwohner in Egypten vorzeiten anbelanget, so waren die ersten Hams Nachkommen, welche sich durch Kunst, Weisheit und Reichthum, überaus berühmt gemacht haben, wovon noch bis auf den heutigen Tag stehende Pyramiden, welche vier-eckigte Statuen von ungeheuren Marmor-Steinen erbauet, und inwendig hohl, zu Begräbnissen der Könige gemacht sind, ein augenscheinliches Zeugniß ablegen, so, daß die Römer ehemals solche ohne Erstaunen nicht haben ansehen können.

§. 5.

Auf die Eintheilung Egyptens endlich zu kommen, so wird es am süglichsten in Thebais, und das eigentliche Egypten abgetheilet. Thebais wird in heiliger Schrift Patros genennet, und von dem eigentlichen Egypten unterschieden. Jes. 11, 11. Jerem. 44, 1. Die Haupt-Stadt war hier Thebä, welche Nah. 3, 8. No-Ammon heist, und der grossen Stadt Ninive gleich geachtet wird. Das eigentliche Egypten muß wieder in das Ober- und Nieder-Egypten eingetheilet werden, darum es eben sonst Mikraim heist. Das obere erstreckt sich von Thebais bis auf die Haupt-Stadt Memphis, und das niedere von Memphis bis dahin, wo der Nil-Ström ins grosse Meer hineinläuft.

§. 6.

In dem Ober-Egypten ist, wie gedacht, Memphis die Haupt-Stadt, und heisset in heiliger Schrift bald Noph, Jer. 44, 1. bald Moab. Hof. 9, 6. Mit der Zeit wurde sie zur königlichen Residenz gemacht. Andre in diesem Theil liegende berühmte Städte, waren Aisciro und Babylon, in welcher letztern Petrus vielleicht seine erstere Epistel, und nicht zu Rom, wie einige wollen, geschrieben hat.

§. 7.

Das Nieder-Egypten heist sonst Delta, und in heiliger Schrift Nahab, Psalm 87, 4. Psalm 89, 11. allwo der Nil-Fluß in sieben Theile zerpalten war. Die vornehmste Stadt dasselbst hieß Tanis oder Zoan, wo Mose und Aaron mit Pharao, dem Könige, zu thun hatten, und zur Zeit Josephs war sie auch schon die königliche Residenz. Ps. 78, 12. Von andern berühmten Städten dieses Theils sind noch merckwürdig, Pelusium, Bubastus und Alexandria. So viel auch von dem alten Egypten selbst.

Das



Das achte Capitel.

Von der Ebräer Wohnung in Egypten und ihrem
Ausgange, wie auch von dem Uebergange durchs rothe Meer,
Berge Sinai, und Lagern in der Arabischen Wüsten.

§. 1.
Befage heiliger Schrift sind die Israe-
iten zweymal in Egypten gezogen.
Einmal, da Jacob mit seiner ganzen
Familie sich dahin begab. 1 Buch Mos. 45.
Hernach, als die übrigen Juden im Lande
Canaan mit Jeremia, nach dem Tode Ge-
dalia, gen Egypten geführt wurden, Jer. 41.
42. 43. 44. Capitel. Nach der Babylonis-
schen Gefängniß aber haben sehr viele Ju-
den sonderlich zu Alexandria ihre Woh-
nung gehabt.

§. 2.
Das erste und anderemal hingegen, war
ihre Wohnung in dem fruchtbaren Lande Go-
sen, welches von der Residenz des Königs,
Tanis oder Zoan genannt, etwas abgelegen
war, denn es lag am Ende Egyptenlandes,
und Canaan doch am nächsten, nemlich von
Daphnis bis Memphis, und hieß auch sonst
das Land Raemeses, 1 B. Mos. 45, 10. Cap.
47, 11. Und obgleich von den Juden, die
Jeremiam wider seinen Willen mit sich nach
Egypten genommen hatten, geschrieben ste-
het, daß sie zu Thachpanches gewohnet hät-
ten, Jer. 43, 7. so lag doch das Thachpan-
ches da, wo Gosen gelegen war, nemlich in
Daphnis.

§. 3.
Als die Abraham von Gott bestimmte
Zeit verfloßen war, und die Israeliten in
Egypten viel Drangsal ausstehen mußten, so
wurden sie durch einen mächtigen Arm endlich
ausgeführt. Sie saßen übers rothe Meer,

kamen in die grosse Wüste, des steinigten
Arabien, empfingen daselbst göttliche Ge-
setze, und wanderten ganzer vierzig Jahr.
Gott hätte sie einen kürzern Weg, gegen
Mitternacht zu, auf der Philister-Strasse,
ins Land Canaan führen können; allein er
hatte weise Ursachen, warum er sie so weit
umführte, nemlich nach Mittag zu, gleich
als ob sie in Arabien und Aethiopien zie-
hen solten.

§. 4.
Die Ordnung ihrer Reisen aber, wie sie
Moses 2 B. Mos. 12. 13. und 14. Cap. und
4 B. Mos. 33. Cap. genau aufgezeichnet hat,
ist folgende: Aus Raemeses kamen sie gen
Suchoth, aus Suchoth in Etham, aus
Etham in Pihachiroth, nicht weit vom
Meer, das sich durch einen von Gott auf-
serordentlich geschickten Wind wunderbarer
Weise zertheilte, damit die Kinder Israel
trocken hinüber gehen konten, Pharao aber
mit den Seinen elendiglich ersaußen solte.
Diß Meer heißt sonst auch in der Schrift
das Schilff-Meer, wegen des vielen Schilffs
und Grases, so darinnen wuchs, und es
ganz grün am Ufer machte; daß es aber
gleichwohl das rothe Meer insgemein genen-
net wird, geschicht, weil es von dem Ery-
thraus, das ist, dem rothen Esau, seinen
Namen führet. Uebrigens war es nur oben
in seiner Breite gang enge, sonst hätte so viel
Volcks in einer Nacht nicht durchkom-
men können. Nachdem sie nun glücklich
hinüber waren, so befanden sie sich in der
grof-